Allgemeine
botanische Zeitung.

Nro. 22. Regensburg, den 14. Juni 1834.

I. Original-Abhandlungen.

Das System der Doldengewächse; von Hrn. Prof. J. F. Tausch in Prag.

Nach der neuesten Beleuchtung der Doldengewächse von Hrn. Koch und DeCandolle werden die Charaktere der Hauptabtheilungen oder Unterordnungen von der verschiedenen Gestalt des Eiweisses des Samens hergenommen. Schon bei der zweiten Unterordnung, den *Campylospermis*, scheint der Ausdruck nicht für alle dahin gerechneten Pflanzen zu passen, denn welcher Unterschied findet zwischen dem Eiweisse von *Smyrnium*, welches mit seinen Rändern gänzlich eingewunden, und daher auch wirklich *campylosperm* ist, und manchen *Chaeropyllum* statt, wo es nur mit einer länglichen Furche ausgehöhlt ist. Bei der dritten Unterordnung, den *Coelospermis*, so passend der Name gewählt ist, ist die Definition nicht durchaus gültig, denn bei *Coriandrum* stellt das Eiweis gleichsam ein Segment einer hohlen Kugel dar, welches von einer Seite zur anderen eben so gut, wie vom Grunde zur Spitze ausgehöhlt oder eingebogen ist. Eine mir neue Gattung *Malabaila* hat das Eiweiss mit einer länglichen Grube ausgehöhlt, und steht

gleichsam zwischen den *Campylospermis* und *Coelospermis* mitten inne, ohne zu den einen oder zu den anderen zu gehören. Andere Abweichungen, auf die ich bei Untersuchung mehrerer Samen stiess, machen mir die Haltbarkeit dieses Eintheilungsgrundes ganz und gar zweifelhaft, so findet man bei *Bupleurum*, von welchem Hr. DeCandolle selbst sagt: „genus naturalissimum, etiamsi carpici characteres subvarii" *B. rotundifolium*, wahrscheinlich auch das verwandte *B. protractum*, campylosperm, während die übrigen orthosperm sind. Eine andere eben so natürliche Gattung *Laserpitium* zeigt solche Abänderungen; *L. Siler* ist campylosperm, bei *L. latifolium* und *gallicum* findet man nur einen sehr schmalen Kanal, bei *L. hirsutum* ist das Eiweiss flach ausgehöhlt, und bei *L. pruthenicum* und *pilosum* ist dasselbe ganz eben. Solche Abänderungen und sichtliche Uebergänge des campylospermen in das orthosperme Eiweiss findet man auch noch bei *Daucus* und *Chaerophyllum*. *Daucus muricatus* hat das Eiweiss mit einer deutlichen Furche ausgehöhlt, und verdient *campylosperm*, wie viele andere *Campylospermae* genannt zu werden, bei *D. pubescens* wird die Furche undeutlicher, und geht gleichsam in den eigentlichen *Daucus* (D. sect. 2. Cand.) über. Auch *D. pulcherrimus K. et Cand.* (Caucalis pulcherrima W.) ist campylosperm, verdient aber hier kaum erwähnt zu werden, weil er aus andern Rücksichten noch zu *Caucalis* gehört. *Chaerophyllum aromaticum* hat ein

albumen marginibus involutum, also ächt campylosperm, bei *Ch. aureum* und *hirsutum* ist es *canaliculatum*, und bei *Ch. coloratum* ist es so flach ausgehöhlt, dass man es eben so gut orthosperm nennen könnte, als es bei *Daucus muricatus* und *Laserpitium hirsutum* geschah. Endlich darf man auf *Hasselquistia*, die zweierlei Samen bringt, nicht vergessen, deren Samen vom Strahle orthosperm, die von der Scheibe eben so gut coelosperm sind, als die der *Coriandreae*, und welche demnach zwei Unterordnungen zugleich beigesellt werden könnte. Wollte man auch zur Vertheidigung dieses Systemes in diesen abweichenden Fällen Trennungen zu neuen Gattungen vorschlagen, um dieselben gehörig unterbringen zu können, so müssten doch die verwandtesten Gattungen getrennt, und in verschiedene Gruppen vertheilt werden, und die Uebergänge des campylospermen in das orthosperme Eiweiss liessen sich dadurch doch nicht beseitigen. In Erwägung dessen, und des Umstandes, dass mit den 3 von Hrn. Koch und DeCandolle angenommenen Hauptformen des Eiweisses wahrscheinlich noch nicht alle bei den Doldenpflanzen vorkommenden Formen bestimmt sind, — man sehe *Cicuta*, *Hacquetia*, wo das Eiweiss rund, und nicht vorne flach ist, man erinnere sich, was ich früher von *Malabaila* anführte, man sehe *Astrotricha*, *Cand.* mem. d. Ombell. t. 6, wo das Eiweiss mit 2 seitlichen Furchen ausgehöhlt ist, — bin ich noch überdiess der Meinung, dass, so mächtig die Bildung

des Samens bei der natürlichen Classification der Pflanzen ist, sich diese doch nur auf den Embryo und die Samenlappen und deren verschiedene Verhältnisse, keineswegs aber auf einen untergeordneten Theil, wie das Eiweiss, gründen dürfe, und ich kann mich nicht enthalten, dahin mich auszusprechen, dass man diesen Eintheilungsgrund gänzlich aufgeben, und vielmehr nur jede auffallende Verschiedenheit des Eiweisses in den Gattungscharakter aufnehmen sollte.

Ich habe bei dieser Gelegenheit selbst vielfach versucht, folgende Uebersicht der Doldengewächse zu Stande zu bringen, und gefunden, dass sich selbe bloss allein auf die Frucht gründen müsse, und dass man die bisher übliche Idee des Einfachen und Zusammengesetzten, oder Unvollständigen und Vollständigen gänzlich aufgeben müsse, indem bei den meisten Gruppen der einfache Blüthenstand und Blätterbau mit dem zusammengesetzten zugleich vorkommt.

*Uebersicht der Unterordnungen, Gruppen, Sippschaften und Gattungen *) der Doldengewächse.*

Subord. I. Mericarpae. Fructus bipartibilis, constans mericarpiis 2 utriculatis, utriculis laxis aut

*) Ich habe in dieser Uebersicht die Gattungen aus Hrn. DeCandolle's Prodromus angeführt, und daher der Kürze wegen die Angabe der Autorität weggelassen, und selbe nur den fremden von mir beigesetzten Gattungen zugefügt. Auch muss ich bemerken, dass ich nicht Gelegenheit hatte, die Samen aller Gattungen

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0348-8

Ad pag. 340.

Tabula synoptica Umbelliferarum.

Subordines.		Tribus.				Subtribus.
Umbelliferae.	*Mericarpae.* Fructus constans mericarpiis 2 utriculatis, aut pericarpium 2-valve 2-loculare mentientibus.	fructus mericarpia pericarpium 2-valve 2-loculare mentientia. *Ceramospermae*				*Coriandreae.*
		jugata	rostrata. *Rhynchospermae.*	jugis primariis instructa		*Scandicineae.*
				jugis primariis et secundariis instructa		*Cumineae.*
			erostrata	jugis aculeis setisve armatis *Acanthospermae.*	primariis et secundariis instructa	*Caucalideae.*
					primariis instructa	*Trachymarathreae.*
				jugis omnibus, aut nonnullis in alas membranaceas liberas expansis et fructum 4-8-10-alatum formantibus. *Pterygospermae.*	primariis instructa: intermediis alatis	*Mulineae.*
					primariis instructa: omnibus aut marginalibus alatis	*Angeliceae.*
					primariis et secundariis instr. secundariis varie alatis	*Laserpitieae.*
			aequalia	jugis costatis omnibus, aut dorsalibus, et tunc marginalibus appendiculatis, alis, marginibusve, sed raphe junctis, et fructum 2—alatum formantibus.	jugis primariis instr. marginalibus saepe alatis s. marginatis.	*Peucedaneae.*
					jugis primariis et secundariis instructa: raphe non contracta *Diclidospermae*	*Silerineae.*
					mericarpia lenticulari-compressa saepe margine appendiculata. *Disaspidospermae*: a dorso compressa, raphe contracta. *Tetragonospermae*	*Azorelleae.*
					Disaspidospermae: a latere compressa, jugis primariis	*Hydrocotyleae.*
					Disaspidospermae: a latere compressa, jugis primariis, et secundariis	*Xanthosieae.*
					mericarpia teretiuscula, aut semiteretia, non appendiculata. *Pleurospermae*: teretiuscula, ad commissuram contracta	*Ammineae.*
					Pleurospermae: semiteretia, ad commissuram non contracta.	*Seselineae.*
			ejugata. *Apleurospermae*			*Eryngieae.*
		fructus mericarpia utriculata	inaequalia s. difformia. *Heterospermae*			*Heterospermae.*
	Monocarpae. Fructus constans utriculo solitario 1-spermo, aut pseudopericarpio 1-loculari.	fructus constans utriculo solitario 1-spermo. *Monospermae*				*Actinoteae.*
		fructus saepissime abortu 1-spermus, involucro pseudopericarpium 1-loculare mentiente inclusus. *Angiospermae*				*Echinophoreae.*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0349-6

adhaerentibus, aut raro incompletis, commissura plus minusve fenestratis, et pericarpium 2-valve 2-loculare mentientibus.

Trib. I. Ceramospermae s. Testaceae. Fructus globosus, aut globoso-didymus, jugis filiformibus primariis, aut simul secundariis, mericarpiis utriculos incompletos, commissura plus minusve fenestratos, s. pericarpium 2-valve, 2-loculare constituentibus.

---

selbst zu untersuchen, und dass ich viele nur aus den Beschreibungen des Hrn. DeCandolle's eingereihet habe, was wohl hie und da, ohne jedoch das System selbst zu stören, eine Abänderung in der Einreihung der Gattungen zur Folge haben dürfte, vorzüglich bei den mit geflügelten Samen versehenen; indem es Hr. DeCandolle hierin nicht so genau nahm, und oft juga arguta, alata nennt z. B. bei *Bupleurum stellatum*, *Cnidium* etc. Ich nenne juga alata solche, die von Grunde aus als dünne häutige Fortsätze erscheinen, jene aber, die von breiter Basis entspringen, und im Durchschnitte 3eckig erscheinen, juga arguta, sie mögen nun einen kurzen häutigen Rand haben, oder nicht. Diess ist das einzige, worin ich von Hrn. DeCandolle abweiche, und was ich zur Verständlichkeit meines Systemes anzuführen brauchte. Alle Gattungen, die mit einem ? versehen, sind solche, über die ich weder bei Hrn. DeCandolle, noch anderwärts eine vollständige Auskunft finden konnte. Schliesslich muss ich noch bemerken, dass, obwohl ich die Gattungen aus Hrn. DeCandolle's Prodromus aufführe, doch nicht mit allen einverstanden bin, von denen mehrere gewiss so künstlich zusammengesetzt sind, als die alten Linnéischen, z. B. *Ptychotis*, *Helosciadium*, *Sium*, *Athamanta* etc. und dass hierin noch viel zu bearbeiten übrig ist.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0351-3

Subtrib. I. Coriandreae. Char. Tribus. *Coriandrum**) *Bifera.*

Trib. II. Rhynchospermae s. Rostratae. Fructus pyramidatus, aut cylindraceus elongatusve, a latere contractus, apice rostratus, aut plus minusve attenuatus stylisve rigidis rostratus, mericarpiis utriculatis nudis, aut nonnunquam setulosis, jugatis, jugis primariis aut simul secundariis costatis.

Subtrib. II. Scandicineae. Fructus pyramidatus, aut cylindraceus, elongatusve, a latere contractus, apice plus minusve attenuatus, aut rostro stylisve rigidis rostratus, nudus, aut raro setulosus, mericarpiis 5-jugatis, jugis filiformibus, quandoque basi obliteratis, quandoque argutis (Myrrhis), quandoque obtusis (Lecokia).

Scandix, *Anthriscus*, *Caldasia*, *Physocaulis*, **)

---

*) Bei *Coriandrum* fehlt die Commissur am Epicarpium ganz, das, was die Autoren bisher dafür annahmen und beschrieben, ist das Epispermum, oder membrana sparganophora Hoffm., die den ganzen Samen überzieht.

**) *Physocaulis* (Chaerophylli sect. 1 Caud.) bildet eine eigene Gattung. Calyx obsoletus. Petala oblonga vix emarginata (hirsuta). Stylopodia conica cum stylis brevissimis (subnullis). Fructus elongatus pyramidatus, a latere contractus, stylopodiis 2 brevissimis rostratus. Mericarpia jugis 5 obtusis depressis undique muriculatis, valleculis 1-vittatis, commissura sulco excavata 2-vittata. Carpophorum apice 2-fidum. Herba annua caule hispidulo ad genicula inflato-tumido, foliis 3-nato-decompositis, umbellis oppositifoliis 2-3-radiatis involucellatis.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0352-9

Lecokia, *Myrrhis*, *Rhynchostylis Tausch.* *) *Chaerophyllum*, *Cryptotonia*, *Osmorhiza*, *Grammosciadium*, *Schulzia* ? *Turbith Tausch.* **)

Subtrib. III. Cumineae. Fructus cylindraceus

*) *Rhynchostylis.* Calycis margo obsoletissimus. Petala obcordata (hirsuta) cum lacinula acuta inflexa. Fructus cylindraceus, a latere contractus, apice attenuatus, et stylis 2 rigidis elongatis rostratus. Mericarpia 5-jugata, jugis filiformibus obtusis, valleculis angustis 1-vittatis, commissura sulco excavata. Carpophorum apice vix 2-fido.

Herba perennis, foliis 3-nato-decompositis, umbellis terminalibus, involucris subnullis, involucellis polyphyllis. Huc spectat Chaerophyllum hirsutum L. Cand. quod longitudine fructus et stylorum, eorumque directione magnopere variat, ita ut autuma i liceat, Chaerophyllum magellense et calabricum Cand. meras hujus varietates sistere.

**) *Turbith.* Calycis margo 5-dentatus, dentibus deciduis. Petala obcordata lacinula inflexa. Styli elongati cum stylopodiis conicis. Fructus cylindraceus, a latere contractus, apice longe attenuatus, stylisque rigidis rostratus, pube mollissima obductus. Mericarpia 5-jugata, jugis filiformibus obtusis, pube fere obtectis, valleculis 1-vittatis, commissura sulco leviter exarata 2-vittata. Carpophorum 2-partitum. Herba perennis, foliis pinnato-decompositis capillaribus, umbellis terminalibus, involucris et involucellis polyphyllis, prioribus deciduis. Huc spectat T. Matthioli (Athamanta Matthioli Cand. Seseli Turbith et Athamanta annua L.). Huc quoque Daucus cretensis verus Lob. ic. 722, quem Morisonius hist. 3. p. 302 s. 9. et 10 f. 9 nomine Myrrhidis annuae semine villoso pessime delineavit, et inde Linnaeus seductus Athamantam annuam constituit.

elongatus, apice attenuatus, a latere contractus, mericarpiis jugis 5 primariis, 4 secundariis, omnibus filiformibus. *Cuminum*, *Treptocarpus.*

Trib. III. Acanthospermae, s. Armatae. Fructus teres, aut compressus, mericarpiis utriculatis jugatis, jugis omnibus in aculeos setasve liberas aut basi cohaerentes excurrentibus.

Subtrib. IV. Caucalideae. Fructus teres, aut a dorso, aut a latere contractus, mericarpiis jugis 5 primariis, quorum 2 lateralia plano commissurali imposita, setulosis, secundariis 4 evidenter armatis.

Orlaya, *Daucus*, *Caucalis*, *Turgenia*, *Torilis.*

Subtrib. V. Trachymarathreae. Fructus teres, mericarpiis jugis 5 primariis, armatis, secundariis nullis.

Trachymarathrum Tausch.)*

Trib. IV. Pterygospermae, s. Alatae. Fructus teres, aut compressus, mericarpiis utriculatis jugatis, jugis omnibus, aut nonnullis in alas membrana-

---

*) *Trachymarathrum* (Cachrys sect. 3. Lophocachrys Cand.) Calycis margo 5-dentatus. Petala ** Fructus ovatus teretiusculus. Mericarpia 5-jugata, jugis elevatis corticosis dorso in cristam in aculeos hamatos fissam excurrentibus, valleculis profundis, setulosis nudisve, et commissura evittatis. Semen nucleum liberum vittis copiosis obductum, profunde involutum constituens. Carpophorum bipartitum. Herbae perennes foliis pinnato-decompositis, laciniis linearibus canaliculatis rigidis subspinescentibus, umbellis terminalibus lateralibusque involucratis involucellatisque. Huc spectat *Cachrys sicula L.* sub qua certe plures species latitant. Ipse Sieberus duas promiscuas ex insula Creta attulit,

ceas liberas integras, aut raro lobatas excurrentibus, aut expansis, et fructum 4-8-10-alatum formantibus.

Subtrib. VI. Mulineae. Fructus a dorso compressus, imo compressissimus, commissura contracta, aut non contracta, mericarpiis jugis 5 primariis, medio dorsali, et 2 commissuralibus (commissura contracta) aut 2 lateralibus (commissura non contracta) filiformibus, 2 intermediis in alas integras aut sinuato-repandas expansis. Umbellae simplices, aut paniculato-ramosae.

Drusa, *Mulinum*, *Diposis*.

Subtrib. VII. Angeliceae. Fructus teres, aut a dorso compressus, aut rarissime a latere contractus, mericarpiis jugis 5 primariis, modo omnibus alatis, saepius 3 dorsalibus costatis (filiformibus aut argutis) et 2 lateralibus alatis.

Thaspium, *Prangos*? *Hymenolaena*? *Colladonia*? *Angelica*, *Callisace*, *Levisticum*, *Archangelica*, *Ostericum*, *) *Selinum* (Gaya). **)

---

quarum prima fructus ovatos, tantum jugis aculeatos, umbellas saepe ramosas irregulares, brevius radiatas; altera fructus oblongos, jugis aculeatos, et insuper undique plus minusve setulosos, umbellas regulares, longius radiatas profert, cujus vero folia ignota.

*) Hier fehlt im Gattungscharakter, dass die Frucht ein utriculus laxus ist, so wie diess auch der Fall bei *Cuminum L.* ist.

**) Hat Hr. DeCandolle etwa den Gattungscharakter von *Gaya pyrenaica* entlehnt? denn *Gaya simplex* hat weder einen utriculum laxum, noch evittatum! die valleculae sind 1-vittatae, und die commissura 4-vittata!

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0355-6

Subtrib. VIII. Laserpitieae. Fructus a dorso compressus, aut raro teretiusculus, mericarpiis jugis 5 primariis filiformibus, 2 lateralibus plano commissurali impositis, secundariis 4 omnibus, aut 2 exterioribus alatis.

Laserpitium (Cymopterus), *Thapsia*, *Elaeoselinum*, *Melanoselinum*, *Lophosciadium*, *Artedia*.

Trib. V. Diclidospermae, s. Valvatae. Fructus a dorso lenticulari- vel plano- compressus, commissura non angustatus, mericarpiis utriculatis, jugis 5 primariis, rarissime et secundariis, raro omnibus costatis, saepissime 3 dorsalibus costatis, 2 lateralibus in alas, aut margines incrassatas sed raphe marginali junctas dilatatis, et fructum utrinque 1-alatum formantibus.

Subtrib. IX. Peucedaneae. Fructus a dorso lenticulari - vel plano - compressus; commissura non angustata, mericarpiis jugis 5 primariis, rarissime omnibus costatis, saepissime 3 dorsalibus costatis, filiformibus, aut argutis et 2 lateralibus in alas marginesve incrassatas, sed raphe marginali junctas dilatatis, et fructum utrinque 1-alatum formantibus. In *Hasselquistia* fructus disci marginibus contractis formam urceolatam acquirunt.

Anethum, *Ferula*, *Eriosynaphe*, *Palimbia*, *)

*) Der Gattungscharakter mag wohl von *P. salsa* entlehnt seyn, und bestehen; jedoch kann die *Palimbia Chabraei Cand.* mit nichten dazu gerechnet werden, und muss, so viel ich die Frucht davon kenne, zu *Peucedanum* gesellt werden.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0356-2

Peucedanum, *) *Thysselinum Hoffm. Bubon*, *Cervaria Gaertn.*, *Imperatoria* (Angelicoides et Selinoides Cand.) *Conioselinum*, *Hammatocaulis Tausch.* **), *Cortia*, *Capnophyllum*, *Krubera*, *Tiedemannia*, *Archemora*, *Opoponax*, *Pastinaca*, *Hermas*, *Heracleum*, *Zozimia*, *Astydamia*, *Polytaenia*, *Johrenia*, *Tordylium*, *Hasselquistia*, *Tordyliopsis*.

*) Hierunter hat Hr. DeCandolle zu viel zusammengefasst. Ich rechne zu *Peucedanum* jene Arten, die sich durch mericarpia oblonga dorso convexiuscula, margine angusto cincta, juga et vittae lineares auszeichnen, und rechne hieher *Eupeucedanum Cand.*, *P. alsaticum L.*, *latifolium Cand.*, und *Chabraei Gaud. Cervaria Gaertn.*, wozu *C. Oreoselinum* und *Rivini Gaertn.* gehören, unterscheidet sich leicht durch mericarpia suborbiculata, vittae incrassatae nodulosae arcuatae.

Angelicoides und *Selinoides Cand.* müssen wohl füglich als Sectionen der *Imperatoria Cand.* betrachtet werden, und unterscheiden sich vorzüglich durch die mericarpia plano-compressa, margine lato cincta, utrinque plus minusve emarginata. *Thysselinum Hoffm. Peucedanum silvestre Cand.* ist nach Hoffmann eine ausgezeichnete Gattung.

) *Hammatocaulis.* Flores* Fructus a dorso lenticulari-compressus, margine dilatato crassiusculo cinctus. Mericarpia oblonga, jugis 3 dorsalibus elevatis argutis corticosis, 2 lateralibus in marginem abeuntibus. Valleculae profundae, acutae, 1-vittatae. Commissura bivittata. Carpophorum bipartitum. Herba perennis, caule ad articulos insigniter nodoso, nodis tumidissimis subglobosis, foliis decompositis linearibus. Huc H. cretica. (Peucedanum creticum Cand. nodosum L. Spr.)

Ich habe von dieser Pflanze nur dürre blattlose Stengel und Samen geschen, die Sieber aus Creta brachte.

Subtrib. X. Silerineae. Fructus a dorso lenticulari-compressus, commissura non angustatus, mericarpiis jugis 5 primariis et 4 secundariis omnibus costatis, filiformibus, aut raro marginalibus dilatatis, et fructum bialatum formantibus. *Siler, Agasyllis, Ormosolenia Tausch.**) (Schluss folgt.)

II. Correspondenz.

Den Lesern dieser Blätter ist aus früheren Mittheilungen ohne Zweifel bekannt, dass Se. Durchlaucht der Prinz Maximilian von Neuwied, nachdem derselbe früher Brasilien in naturhistorischer Hinsicht bereiset und die Ergebnisse dieser Reise in mehreren schätzbaren Werken bekannt

---

*) *Ormosolenia.* Calycis margo obsoletus. Petala involuta (adnata) vix emarginata. Fructus a dorso lenticulari-compressus, mericarpiis oblongis dorso convexis 5-jugatis, jugis 3 mediis filiformibus tenuissime undulatis (subarticulatis), 2 lateralibus in margines angustas alatas dilatatis. Valleculae convexae, juga secundaria vittam moniliformem intercipientia, et inde quasi duplicata, gerentes. Commissura 4-6-vittata, vittis moniliformibus. Carpophorum 2-partitum.

Herba perennis, pumila, rhizomate sat crasso cylindraceo multicipiti, caules plures digitales emittente. Caules basi vaginis foliorum subimbricatis tecti et foliosi, versus superiora nudi scapiformes, aut ramulo uno alterove et bractea vaginam mentiente adauctus. Folia glauca reniformia 3-loba aut 3-secta, lobis segmentisque ovato-cuneatis incisis dentatisque. Umbellae 3-7-radiatae inaequales, involucris et involucellis nullis, floribus luteis. (Character e spec. perfecto fructifero desumptus.) Huc *O. cretica* (Peucedanum creticum Spr. Sieb. Sison Sieberianum Cand.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0358-3

Subtrib. X. Silerineae. Fructus a dorso lenticulari-compressus, commissura non angustatus, mericarpiis jugis 5 primariis et 4 secundariis omnibus costatis, filiformibus, aut raro marginalibus dilatatis, et fructum bialatum formantibus. *Siler, Agasyllis, Ormosolenia Tausch.**) (Schluss folgt.)

II. Correspondenz.

Den Lesern dieser Blätter ist aus früheren Mittheilungen ohne Zweifel bekannt, dass Se. Durchlaucht der Prinz Maximilian von Neuwied, nachdem derselbe früher Brasilien in naturhistorischer Hinsicht bereiset und die Ergebnisse dieser Reise in mehreren schätzbaren Werken bekannt

---

*) *Ormosolenia.* Calycis margo obsoletus. Petala involuta (adnata) vix emarginata. Fructus a dorso lenticulari-compressus, mericarpiis oblongis dorso convexis 5-jugatis, jugis 3 mediis filiformibus tenuissime undulatis (subarticulatis), 2 lateralibus in margines angustas alatas dilatatis. Valleculae convexae, juga secundaria vittam moniliformem intercipientia, et inde quasi duplicata, gerentes. Commissura 4-6-vittata, vittis moniliformibus. Carpophorum 2-partitum.

Herba perennis, pumila, rhizomate sat crasso cylindraceo multicipiti, caules plures digitales emittente. Caules basi vaginis foliorum subimbricatis tecti et foliosi, versus superiora nudi scapiformes, aut ramulo uno alterove et bractea vaginam mentiente adauctus. Folia glauca reniformia 3-loba aut 3-secta, lobis segmentisque ovato-cuneatis incisis dentatisque. Umbellae 3-7-radiatae inaequales, involucris et involucellis nullis, floribus luteis. (Character e spec. perfecto fructifero desumptus.) Huc *O. cretica* (Peucedanum creticum Spr. Sieb. Sison Sieberianum Cand.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0358-3

gemacht hatte, vor zwei Jahren eine neue Reise in ähnlicher Absicht nach den warmen Ländern von Nordamerika unternommen hat. Bei der Theilnahme an dieser Unternehmung, welche beim naturforschenden Publikum vorausgesetzt werden darf, wird es demselben nicht unwillkommen seyn, einige Nachrichten über den Fortgang dieser Expedition zu lesen, und wir sehen uns durch die Güte des Hrn. Prof. Treviranus in Bonn in den Stand gesetzt, einige Notizen aus einem Briefe des Prinzen, den unser geehrter Freund vor Kurzem von demselben erhielt, hier mitzutheilen.

Fort Clark, am obern Missouri zwischen den Dörfern der Mandaes am 7. Dec. 1833.

Dieses ist die letzte Gelegenheit, wo ich für den ganzen Winter schreiben kann. Die Post von S. Louis, (welche durch Männer besorgt wird, die, nachdem das Wetter ist, zu Pferde oder zu Fusse, von Handelsposten zu Posten mit den Briefen gehen, welches eine lange Zeit erfordert, um mehr als ein paar Tausend Meilen zurükzulegen) kam in den ersten Tagen des December hier an; sie nahm die Briefe mit und ging am nächsten Tage nach Fort Union, 200 Meilen von hier, ab. Wir erwarten sie nun zurück und geben ihr alle unsere Briefe mit. Diese können vor Februar oder März nicht in S. Louis seyn und gehen dann nach Europa ab: eine Antwort würde mich daher vielleicht nicht mehr treffen, da ich im nächsten Sommer nach Europa zurückzukehren gedenke. — Ich habe eine ansehnliche und sehr schöne Sammlung beinahe

aller, mir am Missouri vorgekommenen Pflanzen gemacht bis zum Snow-River, etwas unter den Fällen des Missouri. Diese Sammlung war mir sehr nöthig, wenn ich in der Beschreibung meiner Reise der Pflanzen erwähnen wollte. Leider ist sie auf der Hinabreise in einem schlechten Boote, welches während der Nacht sehr viel Wasser machte, mit meinem ganzen Gepäcke nass geworden und eine Menge von Pflanzen sind verloren: von manchen derselben habe ich indessen die Samen. Die schöne Sammlung in diesem Zustande zu sehen, war für mich sehr traurig. Sie sind verschimmelt und kleben so fest an dem vermoderten Papiere, dass sie nicht mehr davon zu trennen sind. Es ist Alles, wenn man sie noch wird bestimmen können. Einen andern Theil hatte ich zurückgelassen, dieser ist noch gut. — Ich habe im Herbste eine Menge Sämereien in der Prairie gesammelt: *Solidagines* und andere Syngenesisten; auch *Yucca angustifolia*, wovon einige Samen diesem Briefe beiliegen. Viele andere kann ich mit der Post nicht senden, da diese nur Briefe, keine dickeren Paquete mitnimmt: sie können also schwerlich vor Juli oder August in Europa seyn. Bäume und Gesträuche gibt es wenig am obern Missouri. Eine Eiche, eine Ulme, eine Esche, *Acer Negundo*, *Populus angulata*, ein paar Weiden, *Cornus sericea* (Red Willow), *Shepherdia argentea*, hier Buffaloë Berry genannt, die überall hoch und kräftig wächst, *Juniperus virginiana*, (Cedar Tree) *Juniperus prostrata* und eine andere Art, eine zwergige *Amorpha*,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0360-3

zwei oder drei Arten *Cactus*, die ich versuchen will, lebend mitzubringen, *Prunus virginiana* (Choke-Cherry) und einige andere Gesträuche mehr, unter andern eine Rose, die in allen Waldungen ein dichtes Untergebüsch bildet, wurden hier gesammelt. — Die *Miegia* habe ich weder blühen, noch Frucht tragen gesehen, was hier überhaupt selten geschieht, da sie in allen Wäldern von Pferden und Rindvieh der Spitzen häufig beraubt wird. Diese Thiere müssen im Winter ganz von diesem immergrünen Gewächse leben. — Hier bei den Mandaes wächst ein Strauch, von welchem ich Samen beilege. Die Beeren, wenn sie noch nicht vertrocknet, sind weissgrünlich und stehen, wie bei *Symphoria*, in kleinen Köpfen oder Bündeln. Die Blätter sind rundlich-eiförmig, so viel ich mich erinnere, und die ganze Pflanze gleicht sehr der *Symphoria*, wird aber höher. Ferner wächst hier in Sümpfen bei den Mandaes eine *Typha* und eine *Arundo*, wovon ich Samen mitbringen werde: Nuttall hält sie für identisch mit europäischen Species. — Aus dem Safte von *Acer Negundo* (Box-Uder) lässt sich ein vortrefflicher Zucker bereiten: vier bis fünf Gallons Saft geben ein Pfund Zucker. Der ächte Zuckerahorn wächst am obern Missouri nicht. In den wärmeren Provinzen werden zwei Arten von Ahorn auf Zucker angebaut. Der ächte Baum, der im Frühjahre in allen Waldungen am Ohio, Missisippi und den benachbarten Gegenden blühet, ist *Acer eriocarpum*. Die Blüthen sind beinahe so roth, als bei

Acer rubrum, den ich nicht im wilden Zustande in Indiana und Illiaris fand. — Gräser habe ich in geringer Mannigfaltigkeit gefunden, von ächten *Cyperus*-Arten keine einzige. Weite Strecken der Prairie sind mit einerlei Gras überzogen, worunter aber eine Menge schöner Gewächse aus andern Familien, besonders Schmetterlingsblumen, z. B. *Hulysera* und Syngenesisten. *Psoralea esculenta* ist sehr gemein, ein gelber *Helianthus* kommt vor, *Brachyris Enthamia Nutt.* deren Samen ich habe, überdeckt weite Strecken der Prairie und ist ein gutes Mittel in mehreren Krankheiten, indem sie stark den Urin treibt. — Unter der Art des *Cactus ferox* habe ich in den Prairies des oberen Missouri zwei Varietäten (oder Species?) gefunden. An der Pflanze selber kann ich keinen Unterschied wahrnehmen, aber die Blume, welche bei beiden gleich schön ist und mehrere Zoll im Durchmesser hat, ist zuweilen blassgelb, zuweilen etwas röthlich, und bei manchen Pflanzen sind alle Staubfäden gelb, wie die Blumen, bei andern von einem schönen bräunlichen Roth. Ich hatte beiderlei Pflanzen mit einem numerirten Pflocke bezeichnet, um sie bei meiner Rückkehr auszugraben: aber die Pflöcke waren durch Pferde oder Bisamheerden umgetreten und nicht mehr zu finden: ich kann also nichts weiter von diesen Blumen geben, als eine flüchtige Skizze in Farben. — Die Mandaes, Minetaeris und Arikkaras, indianische Stämme des oberen Missouri, bauen eine Art Taback, welche sie rauchen: ich lege etwas Samen davon bei, habe aber das Gewächs selber noch nicht gesehen: wahrscheinlich ist es eine *Nicotiana*. Auch von den sehr schön gefärbten, süssen und andern Maysarten, welche diese Indianer bauen, werde ich Proben mitbringen, wenn ich glücklich das Vaterland wieder erreiche. —

Maximilian, Prinz von Neuwied.

(Hiezu Litber. Nro. 8.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05177-0362-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1834

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Tausch Ignaz Friedrich

Artikel/Article: Das System der Doldengewächse 337-352